

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 25.10.2024  
103. Jahrgang | Nr. 43

**Wahlen:** Konstanten, Veränderungen und was noch offen ist

SEITE 2

**ESC:** Auch Riehener Institutionen möchten etwas beitragen

SEITE 7

**Fussball:** FC Amicitia mit Sieg über Reinach in Basler-Cup-Viertelfinals

SEITE 17

**REDAKTION UND INSERATE:**

Riehener Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)  
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**SCIENCE EDUCATION** Ein neues Bildungsprojekt zugunsten Riehens rumänischer Partnerstadt Csíkszereda

## Naturwissenschaftliche Experimente für den Schulunterricht

Unter dem Label des Riehener Vereins Pro Csik entwickelt die Naturwissenschaftlerin Maria Till Experimente für den Schulunterricht in der Riehener Partnerstadt Csíkszereda.

ROLF SPIESSLER

«Es ist ein Traum, mit diesen Leuten zusammenzuarbeiten», sagt Maria Till. «Sie sind aufmerksam, motiviert, haben Humor, arbeiten sehr effizient und mit Freude.» Gerade befindet sie sich mit einer Lehrerin, zwei Lehrern und einem Lagerhausleiter aus der rumänischen Stadt Csíkszereda in einem Zimmer eines Schulpavillons des Schorenschulhauses in Basel. Unter der Leitung von Maria Till werden physikalische und chemische Experimente entwickelt, adaptiert und beschrieben. Dann werden die dazu nötigen Materialien zusammengestellt und pro Experiment in einer Plastikbox versorgt.

### Experimente zum Thema Wasser

Ziel des Besuches der vierköpfigen Delegation aus der Riehener Partnerstadt, der vom 5. bis zum 12. Oktober dauerte, war die Erarbeitung von 30 Prototypen von Schülerexperimenten zum Thema Wasser, die demnächst in der Nagy Imre Gesamtschule in Csíkszereda sowie im Waldschulheim in Pottyond zum Einsatz kommen sollen. Die Idee: Mit den praktischen Experimenten sollen Schülerinnen und Schüler in Csíkszereda naturwissenschaftliche Phänomene selber erleben. Je früher das Interesse für solche Phänomene geweckt werde, desto grösser sei die Chance, dass ein Kind später bei der beruflichen Orientierung naturwissenschaftliche oder technische Berufe ins Auge fasse, sagt man sich bei Pro Csik. Pro Csik ist der Riehener Verein, der die Partnerschaft der Gemeinde Riehen mit Csíkszereda durch eigene Projekte unterstützt und ergänzt und unter dessen Label das Projekt «Science Education» von Maria Till nun läuft. So hofft man, dass es längerfristig in Rumänien mehr technisch und naturwissenschaftlich gut ausgebildete Leute geben wird, die sich im eigenen Land ihre Karriere und Existenz aufbauen und damit ihrem Land weiterhelfen können, ganz nach dem erklärten Motto der Riehener Partnerschaft mit Csíkszereda: Hilfe zur Selbsthilfe.



Maria Till, Szilárd Kerekes, Gerda-Mária Forró, László Egri und László Borbáth führen ein naturwissenschaftliches Experiment durch.

Foto: Rolf Spiessler



Nach getaner Arbeit: László Egri, Maria Till, Gerda-Mária Forró, László Borbáth und Szilárd Kerekes machen Pause auf den fertigen Experimentierboxen.

Foto: Szilárd Kerekes

### Start in der Schule Nagy Imre

Doch zurück zum Projekt. Mit «Science Education» soll zunächst einmal die Nagy Imre Schule, eine von fünf Gesamtschulen in Csíkszereda, mit den Experimentierboxen versorgt werden. Diese sollen dann von den Lehrpersonen im regulären Physik- und Chemieunterricht sowie in den Projektwochen eingesetzt werden können. Die Nagy Imre Schule besuchen gegen tausend Schülerinnen und Schüler der ersten bis achten Klasse, das heisst im Alter zwischen acht und 15 Jahren. Pro Klasse gebe es zwei Projektwochen – eine «Grüne Woche»

und eine Woche unter dem Titel «Schule anders», die auch ausserhalb des regulären Unterrichts Raum für solche Experimente bieten würden, erzählt die Lehrerin Gerda-Mária Forró. Und László Borbáth, der als Angestellter der Asociația Riehen in Csíkszereda das als Lagerhaus genutzte Waldschulheim in Pottyond leitet, möchte auch in Pottyond die Experimente anbieten, und zwar für Schulklassen, die das Lagerhaus nutzen, oder im Rahmen von Feriencamps, für die sich Schülerinnen und Schüler in ihren Ferien anmelden können. Das Projekt «Science Educa-

tion» wird, wie alle Aktivitäten des Vereins Pro Csik in Csíkszereda, vor Ort vom lokalen Verein Asociația Riehen koordiniert und unterstützt.

«Im Unterschied zu den Schweizer Schulen legt unser Schulsystem leider viel mehr Gewicht auf Theorie. Wir möchten, dass wir mit diesen Experimenten in unserem Unterricht die Theorie vertiefen können», fasst Gerda-Mária Forró, die gut Deutsch spricht, die Voten ihrer Lehrerkollegen Szilárd Kerekes und László Egri zusammen. Mit ihren vier Gästen adaptiere und entwickle Maria Till die Experimente, erklärt die Projektleite-

rin, und übersetze die Anleitungen ins Ungarische – rund vier Fünftel der Bevölkerung von Csíkszereda ist ungarischsprachig. Damit würden diese Lehrkräfte zu Experten, die dann zuerst das Lehrpersonal der eigenen Schule und danach auch Lehrpersonal der weiteren Gesamtschulen in Csíkszereda, eine davon ist rumänischsprachig, entsprechend schulen könnten. Die entsprechenden Experimentierboxen könnten dann nach dem Vorbild der Prototypen kopiert und an die weiteren Schulen verteilt werden.

### «Mobiles Lernlabor» als Basis

Maria Till war bis zu ihrer Pensionierung Projektleiterin des «Mobiles Lernlabors» (MobiLab) der Fachhochschule Nordwestschweiz. Die gebürtige Ungarin lebt seit 32 Jahren in der Schweiz, ist promovierte Molekularbiologin und war als Dozentin an der Fachhochschule Nordwestschweiz tätig. Vor allem aber war sie federführend beteiligt an der Entwicklung der weit über hundert Experimente des Projekts, die sich auf neun Themenbereiche verteilen: Luft, Wasser, Stoffeigenschaften, Licht/Optik/Farbe, Mikroskop, Energie, Elektrizität, Magnetismus und Schall. Das Projekt wurde von einem privaten gemeinnützigen Verein angestossen. Es wurde ein Fahrzeug mit den Experimentboxen ausgerüstet und dieses ist nun seit dem Schuljahr 2012/13 in der Nordwestschweiz unterwegs. Für die Einsätze infrage kommen die vierten bis sechsten Klassen von Primarschulen in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau und Solothurn.

Maria Till baut bei ihrem neuen Projekt «Science Education» für Csíkszereda auf ihrer Arbeit für das Schweizer Projekt des «Mobiles Lernlabors» auf. Nach dem erfolgreichen Auftakt mit der Modifikation der Wasser-Projekte auf die Bedürfnisse der rumänischen Schule sollen nun weitere Themenbereiche folgen und die entsprechenden Experimentboxen erarbeitet, produziert und nach Csíkszereda geliefert werden.

Für das Projekt «Science Education» hat Pro Csik ein separates Konto eröffnet. Deshalb seien Spenden für das Bildungsprojekt auf das dafür bestimmte Konto und nicht als Allgemeinspende an den Verein zu tätigen, erläutert Maria Till. Weitere Informationen über das Projekt gibt es direkt bei Maria Till (E-Mail maria.anna.till@gmail.com, Telefon 079 958 18 35). Ein kurzer Projektbeschrieb findet sich auf der Homepage von Pro Csik (www.procsik.ch/aktuell).

### Reklameteil

FDP  
Die Liberalen  
Riehen

Vielen herzlichen Dank  
für 1.129 Stimmen in Riehen!

M. Schick  
D. Straumann

FONDATION BEYELER  
22. 9. 2024 – 26. 1. 2025  
RIEHEN/BASEL

Matisse

Henri Matisse, Grosser Jäger, 1935, Öl auf Leinwand, The Baltimore Museum of Art, The Cone Collection, gegründet von Dr. Claribel Cone und Miss Etta Cone, Baltimore, Maryland (BMA 1950, 258).  
© Succession H. Matisse/2024, ProLitteris, Zürich, Foto: Mitro Hood

EVP  
Eidgenössische  
Vernehmlassung

«Herzlichen Dank für die Wahl und für alle Unterstützung!»

THOMAS  
WIDMER-HUBER

Mässhit: riesige  
Basler Rauchwurst

gross, grösser, am grössten

Henz  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet: [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

